

Karibische Salate und Bierproben

„Symbiotische Zusammenarbeit“: Meierhofbrauerei und Wassermühle öffnen ihre Türen für Besucher

Ein kühles Bier bei schönsten Frühsommertemperaturen, dazu eine Portion Pommes oder eine Bratwurst, zum Nachtisch noch ein karibischer Salat – und dann ein Rundgang durch eine Privatbrauerei oder eine historische Wassermühle.

Vehlen. So in etwa könnte man sich das Hoffest der Meierhöfer Hausbrauerei vorstellen, das am Sonnabend von 11 bis 18 Uhr bereits zum achten Mal auf dem weitläufigen Gelände an der Ahnser Straße in Vehlen stattfand. Zeitgleich wurde auch die benachbarte Wassermühle für diesen Tag geöffnet.

Mehrere hundert Menschen waren nach Vehlen gekommen – nicht nur, um die vier verschiedenen hauseigenen Biersorten zu probieren, sondern auch, um sich über deren Herstellung zu informieren, die Inhaber Holger Meier bei Führungen durch die Produktionsräume anschaulich erläuterte.

Darüber hinaus hatten die zahlreichen Besucher die Möglichkeit, karibische Salate von Cecil Reyes, der gebürtig aus Trinidad und Tobago stammt, zu probieren. Gemeinsam mit Rüdiger Piel hatte er einen Stand mit einem reichhaltigen Buffet errichtet, das von Kraut- und Kartoffelsalaten bis hin zu Pfannengerichten reichte.

An weiteren Ständen konnten Fleischspieße sowie von dem Keltreibetrieb „Apping“ selbst hergestellte Apfelsäfte probiert werden. Auch für die kleinen Besucher kam keine Langeweile auf: Sie konnten sich Tattoos aufmalen lassen oder auf Ponys reiten. Holger Meier zeigte sich erfreut über die zahlreichen Gäste, die zum achten Hoffest nach Vehlen gekommen waren: „Ich bin gut zufrieden mit den Besucherzahlen!“

Viele der Meierhof-Gäste zog es nach der Brauereibesichtigung in die Vehler Wassermühle, durch die Eigentümer Winfried Bempel ebenfalls Führungen anbot. Bereits zum vierten Mal schließe sich das Mühlenfest an das Meierhoffest an, erklärt er die „symbiotische Zusammenarbeit“. Interessierte konnten sich von Bempel über die Technik dieser noch bis 1990 wirtschaftlich betriebenen Wassermühle informieren lassen. Auch die Maschinen und die „immer noch moderne Einrichtung“, wie der Eigentümer versichert, wurden den Besuchern präsentiert.

Die zahlreichen Sitzplätze vor und in der Mühle boten den Gästen nach den Führungen die Möglichkeit, sich an dem Kaffee- und Kuchenbuffet, das von einem ehrenamtlichen Helferteam des Mühlenvereins errichtet worden war, zu stärken. clb